



# PRESSEDIENST

Niederkirchnerstraße 5  
D-10111 Berlin  
Fon (030) 23 25 24 50/51  
Fax (030) 23 25 24 09

pressestelle@gruene-fraktion-berlin.de  
[www.gruene-fraktion-berlin.de](http://www.gruene-fraktion-berlin.de)

## Datum

07.01.2010

## Nummer

08/10

**Thema:** Verkehr/S-Bahn

## Redaktion

-msh-

**Claudia Hämmerling**, verkehrspolitische Sprecherin, und der verkehrspolitische Sprecher der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, Toni Hofreiter, sagen zum einjährigen Jubiläum der S-Bahn-Krise:

## Ramsauer und Wowereit müssen aus dem Winterschlaf erwachen!

Bundesverkehrsminister Ramsauer und Berlins Regierender Bürgermeister Wowereit müssen ihrer Verantwortung endlich nachkommen und den Bahnkonzern zum Umsteuern veranlassen. Ansonsten wird der Berliner Öffentliche Nahverkehr auf Dauer beeinträchtigt.

Die kollektive Verantwortungslosigkeit von Bundesregierung und Berliner Senat haben das S-Bahn-Chaos ermöglicht und sorgen für eine Verstetigung. Der Bund ist Eigentümer der Deutschen Bahn. Da reicht es nicht aus, die Vertröstungen und Beschwichtigungen der Deutschen Bahn an die Öffentlichkeit weiterzuleiten. Ein Machtwort ist fällig, sonst riskiert Ramsauer, dass die Deutsche Bahn bei ihrem Amoklauf zum Zweck der Gewinnmaximierung für den Börsengang den Berliner Nahverkehr dauerhaft an die Wand fährt. Eigentum verpflichtet! Ramsauer muss endlich dafür sorgen, dass die falschen Strukturentscheidungen bei der S-Bahn rückgängig gemacht werden. Einen zuverlässigen S-Bahnbetrieb gibt es nur mit mehr Wartungskapazitäten, mehr Personal und mehr Zügen. Hier muss unverzüglich nachgebessert werden.

Auch der Regierende Bürgermeister hat total versagt. Seit einem Jahr schlampt die S-Bahn bei der Fahrgastbeförderung, setzt die Sicherheit der Fahrgäste aufs Spiel und fügt dem Berliner Image und der Wirtschaft irreparable Schäden zu. Währenddessen hat sich Klaus Wowereit auf Gespräche mit den Bahnvorständen beschränkt. Er hat keinerlei Druck auf das Unternehmen ausgeübt und nicht einmal parteipolitische Spielräume zum ehemaligen Bundesverkehrsminister Tiefensee genutzt. Das

ist ein Armutszeugnis.

Erst heute durfte die Verkehrssenatorin die Notbremse ziehen und den VBB mit einer Ausschreibung von S-Bahn-Teilstrecken beauftragen. Das ist ein erster richtiger Schritt, reicht aber nicht aus. Mittelfristig muss das gesamte Netz ausgeschrieben werden. Schließlich ist die Monopolstellung der Bahn der Grund dafür, dass die S-Bahn unzuverlässig und zu einem Sicherheitsrisiko wurde. Es ist ein unverzeihlicher Fehler, dass diese Entscheidung erst heute erfolgte. Es hat uns zweistellige Millionenverluste und die Qualität des S-Bahnverkehrs gekostet.

Wenn Wowereit und Ramsauer nicht dafür sorgen können oder wollen, dass die Vertragsverletzungen durch ein Unternehmen im Eigentum der Bundesrepublik in der Hauptstadt abgestellt werden, sind sie fehl am Platz.